

DAS „VIRTUELLE“ BÜRO ALS CHANCE

SEIT FÜNF JAHREN ERÖFFNET „VIRTUAL OFFICE“ JUNGEN MENSCHEN MIT EINSCHRÄNKUNGEN NEUE PERSPEKTIVEN

Was im Jahr 2002 nach fünf Jahren der Planung und Vorbereitung als innovatives Jugendprojekt startete, konnte sich in Oberösterreich als wichtiges Instrument zur sozialen Integration von Jugendlichen mit Beeinträchtigung durchsetzen.

Die finanzielle und ideelle Unterstützung des Projekts durch das Land OÖ, insbesondere durch Landesrat Josef Ackerl, haben dazu beigetragen, dass sich die erstaunlichen Erfolge des virtuellen Büros herumgesprochen und nun auch das Interesse der Sozialpolitik in den Nachbarländern geweckt haben.

Herausforderung und Förderung

Im „Virtual Office“ des FAB (Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung) finden junge Leute Beschäftigung, die aufgrund ihrer eingeschränkten Mobilität und Kommunikationsfähigkeit von gesellschaftlicher Isolation bedroht sind. Das Projekt bietet diesen Menschen an speziell adaptierten Arbeitsplätzen über den Einsatz modernster Technologie neue Chancen zur gesellschaftlichen oder beruflichen Integration.

Gerade weil die TeilnehmerInnen sehr unterschiedliche physische und psychische Voraussetzungen aufweisen, ist die intensive persönliche Förderung und therapeutische Begleitung notwendig, um ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihre Fähigkeiten auszubauen.

Grundsätzlich werden die Jugendlichen im „Virtual Office“ in zwei Dienstleistungsbereichen geschult und eingesetzt, nämlich in der Digitalisierung analogen Materials wie Fotos, Dias, Vinyl-Platten oder Videos und auf dem Gebiet elektronischer Grafik. So erzeugen die ProjektteilnehmerInnen Kataloge, Flugblätter, Prospekte, Broschüren und ähnliche Produkte.

Durchschlagender Erfolg

Mit der Bearbeitung realer Aufträge können sich die Jugendlichen an den Herausforderungen des Berufslebens messen und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Fachliche Qualifikation, ein gestärktes Selbstbewusstsein und verbesserte kommunikativ-soziale Kompetenz geben den jungen Menschen die besten Voraussetzungen für eine verstärkte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und die Einbindung in die Berufswelt.

Kompetente Begleitung durch erfahrene Berufs- und SozialpädagogInnen gibt den Jugendlichen während ihrer dreijährigen Ausbildung den nötigen Halt und einen gesicherten Rahmen.

In Anbetracht der Tatsache, dass fast alle Jugendlichen im „Virtual Office“ im Rollstuhl sitzen müssen und meist als zu hundert Prozent berufsunfähig eingestuft sind, grenzt es fast an ein Wunder, dass drei von den zwanzig Jugendlichen, die ihre Ausbildung bereits absolviert haben, am regulären Arbeitsmarkt vermittelt werden konnten. Eine weitere Vermittlung steht unmittelbar bevor.

Permanente Verbesserung

Um die Erfahrungen des Projekts effektiv nutzen, Methoden und Inhalte verbessern und die Ergebnisse auf eine überprüfbare Basis stellen zu können, hat sich die wissenschaftliche Begleitung des Projekts durch Universitätsprofessor Dr. Michael Tauber von der Universität Paderborn (D) als überaus nützlich erwiesen.

Die fortlaufende Beobachtung und kritische Durchleuchtung in regelmäßigen Evaluierungsschritten soll ebenso wie die permanente Dokumentation sicher stellen, dass die Ausbildung den Voraussetzungen der Jugendlichen und auch denen des Arbeitsmarktes entspricht.

Modellcharakter

Im virtuellen Büro des FAB finden derzeit insgesamt 25 Jugendliche Ausbildung und Betreuung. Die Ausbildungsdauer beträgt maximal drei Jahre, die Kosten werden vom Land OÖ aus Mitteln der Behindertenhilfe getragen.

Die guten Erfolge des „Virtual Office“ haben nun dazu beigetragen, das Projekt über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen und eine erste positive Auswirkung dieser Entwicklung ist die Teilnahme eines Mädchens aus Salzburg.

Um auch den Jugendlichen aus anderen Bundesländern die Chance zu eröffnen, im virtuellen Büro mitarbeiten zu können, ist die Schaffung weiterer drei Ausbildungsplätze für TeilnehmerInnen, die nicht aus Oberösterreich stammen, vorgesehen.

Nähere Informationen

Mag. Hans Wenzl
BBRZ GRUPPE
Kommunikation & Marketing
Telefon: 0732 6922-5240
Telefax: 0732 6922-5215
E-Mail: hans.wenzl@bbrz-gruppe.at

Harald Bjelik
FAB Virtual Office
Projektleitung
Telefon: 0732 6922 5103
E-Mail: harald.bjelic@fab.at